



Bezirks-Special:
Mariahilf

Unten hui, oben nicht so

GUMPI ALIVE

Straße im Aufwind. Mit 2,4 Kilometer ist die Gumpendorfer Straße die einzige durchgehende Längsverbindung durch Mariahilf. Auf einigen Abschnitten ist vom einstigen Glanz nicht mehr viel übrig. Andere Grätzl mausern sich aber gewaltig. *Von Katrin Pirzl*

Okay, wir geben es zu: Seit einem Jahr ist die Redaktion des Weekend Magazins in der Gumpendorfer Straße beheimatet, dieser Beitrag ist quasi ein Heimspiel. Denn was wir mit großem Wohlwollen beobachten: Hier tut sich was! Neue Geschäfte eröffnen, lässige Lokale, ausgefallene Concept-Stores mit ungewöhnlichen Ansätzen. Die Gumpendorfer Straße zwischen MaHü und Naschmarkt wirkt hip, international, ständig in Bewegung. Fährt man jedoch mit

dem 57A Richtung Fünfhaus, wandelt sich das Bild: mehr Grau, mehr Leerstände, weniger Urban-Lifestyle. Die sogenannte Möbelmeile mit Design-Spezialisten ist die Ausnahme, auch einige Klassiker und Highlights – Ring! Disco Volante! – findet man. Warum ist die „Gumpi“ unten sexy, oben verbraucht? Und was tut der Bezirk diesbezüglich? Wir haben nachgefragt.

(Wieder-)Belebung. Die Initiative „Die Gumpendorfer – eine aktive Straße“ trieb einige

Jahre, von 2010 bis 2013, die Belebung und Aufwertung des westlichen Abschnitts voran. Ein Beispiel, wo dies gut gelungen ist: das Grätzl beim Kurt-Pint-Platz. Am Donnerstag findet dort ein Wochenmarkt statt, auch die „In“-Pizzeria (eben jene Disco Volante) mit dem wohl spektakulärsten Pizzaofen Wiens findet sich dort. Vor zwei Jahren hat Markus Rumelhart das Zepter in Mariahilf übernommen. Er will sich nicht nur auf die Gumpendorfer Straße alleine konzentrieren, >>

- 1 Für Rock-Fans.** Das Addicted to Rock Ecke Getreidemarkt: Concept-Store und lässige Rock-Bar.
- 2 Bier-Paradies.** Mehr als 800 Biere verschiedenster Stile aus aller Welt gibt es im BeerLovers Store (Nr. 35).
- 3 Boho-Mode.** Skandinavisch, entspannt, lässig: Bei Luv the Shop werden Boho-Fans fündig (Nr. 24).
- 4 Apotheke de luxe.** Nicht nur Medizin, auch die Kult-Kosmetik von Aesop führt Saint Charles (Nr. 30).



FOTOS: BEBESTELLT

Der Snack des Monats

Erdäpfel-Korni Stück*

2,95



Beim Kauf einer Snack-Kombi erhältst du **-10%** auf dein Getränk nach Wahl



* Erhältlich wahlweise auch mit einem Heiß-/Kaltgetränk von Montag - Samstag in allen Filialen. Solange der Vorrat reicht. Angebot gilt nicht in den Kaffeehäusern!

brennpunkt



- 1 Die Drogenberatung Ecke Gürtel sorgte anfangs für Proteste.
- 2 Ausblick über Wien von der Terrasse des Haus des Meeres.
- 3 Süßes à la Française bei Bonbon et Chocolat (Nr. 88a).

sondern mit dem Projekt „Hallo NachbarIn!“ alle Grätzl mit ins Boot holen.

Förderung. Gemeinsam mit der Gebietsbetreuung startet der Bezirk eine Sanierungs-offensive: Mit Förderungen der Stadt sollen Hauseigen-tümer dafür gewonnen werden, ihre Wohnhäuser zu re-novieren und auch attraktive Geschäftslokale zu schaffen. Auch seitens der Wirtschafts-agentur der Stadt Wien wird die Belebung leerer Ge-schäftslokale mit 15.000 Euro subventioniert. Für den westlichen Teil des 6. Bezirks gibt es spezielle An-gebote.

Aufschwung. Die Gebietsbe-treuung sieht im Bereich der Gumpendorfer Straße und ihrem Umfeld bereits eine Verbesserung bezüglich der Leerstände. Vor allem im Vorjahr wurden viele Ge-schäftslokale neu übernom-men und umgehend mit krea-tiven Konzepten bespielt.

Tristesse. Gleich ne-ben der U6-Station „Gumpendorfer Straße“, direkt am Gürtel, ist die Drogenberatung, das „Jed-meyer“, untergebracht. Die U-Bahn-Station als Um-schlagplatz, daneben die Suchtkranken in Betreuung geben am einen Ende der „Gumpi“ kein so einladen-des Bild ab. Mit dem „Hip-pie-Teil“, wie Otto Steinbach aus dem Büro der Bezirks-vorstellung den unteren Be-reich liebevoll nennt, hat der Anblick an der Grenze zu Fünfhaus wenig gemein. Das soll sich ändern.

Design & Kunst. Unter dem Namen „Möbelmeile Gum-pendorf“ haben sich zwölf ansässige Möbelhäuser zu-sammengeschlossen: Ge-meinsam bieten sie Stücke von mehr als 130 namhafter Marken und Designer. Schon bald, vom 28. April bis 31. Mai, steht die Möbel-meile ganz im Zeichen der Kunst. ■



Nahversorgung:
Jeden Donnerstag ist
am Kurt-Pint-Platz
Markttag.

FOTOS: APARICAND SCHLAGER/BURO GEFEREN, HILUS BOSSMEERER/MICHAEL KLUIT